

ORTSVEREIN BÄCH

Protokoll der Generalversammlung
vom Freitag, 13. März 1992, 20.00 Uhr
im Hotel "Bächau", Bäch

Traktanden

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Anträge
7. Orientierung Schulhaus Bäch
8. Wünsche und Anregungen aus der Versammlung
9. Verschiedenes

Vorsitz Hans Zurbuchen, Präsident

Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Präsident Hans Zurbuchen begrüsst um 20.10 Uhr gegen 100 Bächerinnen und Bächer und heisst sie herzlich willkommen. Bis auf den letzten Platz ist der Bächusaal gefüllt. Hans Zurbuchen ist sichtlich erfreut, ob des grossen Aufmarsches. Die Präsenzliste ergibt 99 Teilnehmer.

Entschuldigt haben sich aus dem Vorstand: Henriette Birchler, Kassierin und Alois Föllmi sowie Franz Mächler, Rechnungsprüfer.

Zur Traktandenliste werden keine Einwände gemacht.

Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Alois Schilliger und Hans Völkle.

Traktandum 3 Protokoll der letzten Generalversammlung

Aktuar Jules Gassmann verliest das Protokoll der letzten GV. Es wird einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 4 Kassabericht / Revisorenbericht

Die Rechnung wird durch Hansjörg Kuhn verlesen. Er gibt die wichtigsten Posten der Einnahmen und Ausgaben bekannt.

Einnahmen: Fr. 14'421.75; Ausgaben: Fr. 18'492.35; Mehrausgaben Fr. 4'071.--. Das Vermögen per 31.12.1991 beträgt Fr. 10'038.89.

"Fonds für kulturelle Zwecke"

Einnahmen Fr. 282.90, Vermögen per 31.12.1991 beträgt Fr. 5'122.85.

Weihnachtsbeleuchtung

Auf separater Rechnung sind die Einnahmen und Ausgaben dieser Aktion "Weihnachtsbeleuchtung" aufgeführt.

Revisorenbericht:

Im Namen der beiden Rechnungsrevisoren spricht Hans Meier. Er erklärt, dass die Rechnungen in Ordnung seien und er empfiehlt sie zur Annahme unter bester Verdankung an die Kassierin.

Die Rechnungen des Ortsvereins werden einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 5

Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Hans Zurbuchen lässt in seinem Bericht das Vereinsgeschehen im verflorenen Jahr nochmals Revue passieren. Ein kleiner Erfolg konnte im Rahmen der Ortsplanungrevision beim Bahnhof Bäch erzielt werden, indem der Ortsverein bei einer Gestaltungsplanung mit einbezogen wird. Erfolg hatte auch ein Vorstoss zur Gestaltung des Alois Suter-Weges, wo der Zivilschutz für diese Arbeiten eingesetzt werden konnte und auch vorzügliche Arbeit leistete. Ein ganz besonderes Lob erhielt die speditive Verwirklichung der Weihnachtsbeleuchtung durch die Ortschaft Bäch. Aus den anfänglich vorgesehenen acht bis zehn Weihnachtssternen wurden deren 24. Die von Gusti Kälin entworfenen und gestalteten Weihnachtssterne finden Beachtung über die Gemeindegrenzen hinaus. Die spontane Spendefreudigkeit der Bäckerinnen und Bäcker sowie der Firmen ergaben keine Finanzierungsprobleme. Mit dem vom Ortsverein an der letzten GV gesprochenen Kredit und den Spendengeldern zusammen wurden fast auf den Franken genau die Gelder für diese 24 Sterne eingebracht. Die noch vorhandene Lücken sollen noch mit weiteren Sternen geschlossen werden. Auch die restlichen finanziellen Mittel sollten noch gefunden werden, meint Hans Zurbuchen. Im Namen des Vorstandes spricht er ein herzliches Dankeschön an alle Spender. Nicht unerwähnt lässt Hans Zurbuchen in seinem Bericht die Bäcker Vereine, die mit ihren Aktivitäten wesentlich zur Bereicherung unseres Dorflebens beitragen. Die Fasnachtsgesellschaft mit ihrem alljährlichen Fackelumzug, Maskenball, der Kindermaskenprämierung sowie Suppe und Spaghetti am Fasnachtsmontag. Eine grosse Arbeit steckt da dahinter. Der Gemischte Chor, der uns bei verschiedenen Anlässen mit seinen Liedern erfreut und zusammen mit dem Unterhaltungsabend zum Kulturellen seinen Beitrag leistet. Die Freiwillige Feuerwehr, welche im letzten Herbst ihr 50jähriges Bestehen feiern konnte und ihre eigentliche Aufgabe wahrnimmt, aber auch bei Festen wie Chilbi und Fasnacht ihren Beitrag leistet. Hans Zurbuchen dankt in seinem Bericht allen Vereinen, seinen Vorstandsmitgliedern sowie allen, die sich in irgend einer Weise für das Dorf einsetzen.

Vizepräsident, Franz Zürcher, verdankt Hans Zurbuchen seinen Bericht und erwähnt die Beharrlichkeit sowie die Vorstösse an den Gemeinderat, die doch die gesamte Aktivität des Ortsvereins immer wieder aufzeige.

Traktandum 6 Anträge

Es liegen keine Anträge zur Behandlung vor.

Durch den Wegzug von René Ruchti aus Bäch, wird eine Ersatzwahl in den Vorstand vorgenommen. Vorgeschlagen durch den Vorstand wird Frau Franziska Rickert. Weitere Vorschläge werden keine gemacht.

Frau Franziska Rickert wird einstimmig für ein Jahr in den Vorstand gewählt.

Traktandum 7 Orientierung Schulhaus Bäch

Ueber die Erweiterung und Sanierung der Schulhausanlage Bäch informiert Gemeinderat Franz Zürcher. Die Kosten von etwa 8,8 Mio Franken verteilen sich mit 5,3 Mio Franken auf Schulbereich und 3,5 Mio Franken auf Bereich Mehrzweckräume/Turnhalle. Der 1958 erstellte Schulhausbau müsse zugleich einer allgemeinen Sanierung unterzogen werden. Das Projekt zweiter Kindergarten werde vorläufig zurückgestellt und für die Feuerwehr konnte ein geeignetes Lokal gefunden werden. Ueberall sei man kostenbewusst vorgegangen und der Kostenvoranschlag sei ausgewogen. Der Gemeinderat sei davon überzeugt, dass diese Erweiterung und Sanierung nötig und Bäch dazu berechtigt sei. Der Gemeinderat beantrage, dieses Projekt zu befürworten. Franz Zürcher ruft die Bevölkerung auf, sich positiv zu diesem Bauvorhaben zu stellen und an der Abstimmung teilzunehmen.

Aus der Versammlung werden Stimmen laut, die dieses ausgewogene Projekt im Namen der Dorfvereine und Gewerbetreibenden befürworten.

Georg Höfliger fragt an, ob die Archtikten berücksichtigt hätten, dass das Areal in der Gewässerschutzzone 3 liege.

Franz Zürcher erklärt, dass keine Bedenken vorhanden sind, da nicht bis zur Tiefe des Wasserspiegels gegangen werde.

Traktandum 8 Wünsche und Anregungen aus der Versammlung

Das Wort wird hiezu nicht verlangt.

Traktandum 9 Verschiedenes

Helmut Zurbuchen jun. befürwortet das Projekt zur Erweiterung und Sanierung der Schulhausanlage und ruft alle Vereine auf für ein gutes Resultat an der Gemeindeabstimmung beizutragen.

Ralph Hiestand erklärt, dass der HGV Fr. 1'000.-- für die Weihnachtsbeleuchtung sprechen wird. Das Model Schulhauserweiterung werde anlässlich der GEWA in Pfäffikon vom 6. bis 10. Mai 1992 ebenfalls präsentiert.

Aktuar Jules Gassmann äussert sich nochmals zur Aktion "Weihnachtssterne" und erwähnt die grosse Spendefreudigkeit der Bevölkerung und der Firmen von Bäch. Er dank hiefür nochmals allen im Namen des Vorstandes.


Karl Menti dankt dem Vorstand für seinen Einsatz, sei in der Verwirklichung der Weihnachtssterne wie für die vorgesehene Erweiterung der Schulhausanlage. Bäch habe immer kämpfen müssen und er freue sich auf deren Verwirklichung. Den Dank spricht er auch im Namen des Gemischten Chores Bäch aus und hofft, dass wir zu gegebener Zeit wieder ein Fest feiern können.

In seinen Schlussworten dankt Präsident Hans Zurbuchen allen Bäckerinnen und Bäckern für die Teilnahme an dieser Generalversammlung und lädt alle zum gemeinsamen Imbiss ein.

Schluss der Versammlung um 21.05 Uhr.

Nach dem Imbiss ging ein Film vom Bäcker Fasnachtsumzug 1989 über die Leinwand. Lustige Erinnerungen von Mitwirkenden wurden dabei wieder wach gerufen. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein wurde auch noch die Verlängerung benutzt.

Der Aktuar:


J. Gassmann